

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Theorie der Novelle	5

Kleider machen Leute (Gottfried Keller)

1. Aufbau und Inhalt	7
2. Gehalt und Sprache	21

Die schwarze Spinne (Jeremias Gotthelf)

1. Inhalt	31
2. Gehalt	47
3. Sprache und literarische Bedeutung	55

Bahnwärter Thiel (Gerhart Hauptmann)

1. Inhalt und Aufbau	65
2. Gehalt und Sprache	75

Die Judenbuche (Annette von Droste-Hülshoff)

1. Inhalt	87
2. Gehalt	107
3. Sprache und Wirkung	117

Das Fräulein von Scuderi (E.T.A. Hoffmann)

1. Inhalt	123
2. Gehalt	143

D Literatur

Bahnwärter Thiel (G. Hauptmann)

Inhaltlicher Überblick (Stichwortliste zum ersten Erlesen)

Ort der Handlung:	Neu-Zittau bei Berlin
Zeit:	um 1900
Personen und ihr Verhältnis in der Novelle:	
<i>Thiel</i>	Bahnwärter; redlich, treu, ergeben
<i>Minna</i>	1. Frau; gestorben: ruhig, freundlich
<i>Lene</i>	2. Frau; grob, herrisch
<i>Tobias</i>	Minnas Sohn; hilflos, schwach, unterlegen
<i>„die Leute“</i>	Zuschauer; passive Beobachter
Umgebung:	Ärmliche Dorfgemeinschaft, geregeltes Leben zwischen Arbeit und Sonntagspflichten, man registriert die Nachbarschaft, kümmert sich jedoch kaum um Einzelschicksale
Stellung der Personen zueinander:	

Thiel ↔ Minna

Der Bahnwärter verehrt seine verstorbene Frau wie eine Heilige. Das Bahnwärterhäuschen wird zur Kapelle. Hier sieht er seine erste Frau, als ob sie noch bei ihm lebte.

Thiel ↔ Lene

Die Magd als zweite Frau des Bahnwärters führt das Anwesen tüchtig wie eine Wirtschaftlerin. Thiel ist ihr verfallen, er kann sich nie dazu durchringen, den Misshandlungen an seinem Sohn Tobias ein Ende zu setzen.

Thiel ↔ Tobias

Der Vater beschäftigt sich in seiner Freizeit viel mit dem Jungen Er will die ungerechte Behandlung durch Lene auf seine Weise ausgleichen Der Junge hängt sehr an seinem Vater.

Lene ↔ Tobias

Das Stiefkind wird von der skrupellosen, herrschaftlichen Frau als Zielscheibe körperlicher wie seelischer Unterdrückung benutzt. Tobias fürchtet die zweite Frau seines Vaters.

D Literatur

Bahnwärter Thiel (G. Hauptmann)

Aufbau der Novelle

Krise ↔ Gefährdung ↔ Innere Spaltung

Rache ↔ Mord ↔ Katastrophe

Geistige Umnachtung ↔ Tragödie

Ausbruch

Folgen für Lene: Thiels Untat an Frau und Kind

- Bewirtschaftung des Ackers
- Unachtsamkeit Lenas
- Tod des kleinen Tobias

3. Abschnitt

- Weitere Intensität der detaillierten Beschreibungen von Farben, Tönen und Stimmungen

- Außenwelt (Realität) und Innenwelt (Gefühle) Thiel verfließen

- Verdichtung auf das Symbol „Zug“ = Kraft, Gewalt

Aggression

Folgen für Thiel: Verinnerlichung der negativen Gefühle

- Tobias wird ständig misshandelt
- Thiel unterdrückt Zorn und Wut
- Vergeltung Minnas

2. Abschnitt

- Zunahme der naturalistischen Beschreibungen
- Einblicke in Thiels Gedankenwelt
- Personen und Natur im Gleichgewicht

Verhalten

Folgen für Tobias: Körperliche und geistige Schäden

- Minnas Tod
- Wiederverheiratung Thiels
- Unterschied der beiden Frauen

1. Abschnitt

- kurz, knapp gefasst
- Personen und Tatsachen stehen im Vordergrund

D Literatur

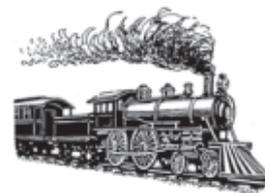
Bahnwärter Thiel (G. Hauptmann)

Gehalt der Novelle

Der rote Faden, das Dingsymbol, in dieser Novelle ist der Zug. Die Eisenbahnstrecke, die vom Bahnwärter Thiel abgegangen wird, symbolisiert den geraden, planbaren Verlauf eines menschlichen Lebens.

Symbol für die Gefährdungen des Einzelnen

... Der Zug wurde... sichtbar ... faucht ...



...in sich überhastenden Stößen... ... Notpfeife...

Die Schuld, das Versagen wird bewusst.

Reue wird sinnlos, keine Wiedergutmachung ist möglich.

... Sie bremsen ... warum nur?...

Das Kind wird überfahren:
Endgültiges Schicksal trifft jeden Menschen.

Unerhörte Ereignisse, unerklärbare Verhaltensweisen
finden ihren Grund in der Tiefenpsychologie:

Ständiges Unterdrücken von Aggressionen
führt zu einem übermächtigen Ausbruch

Thiel wird ohnmächtig. Er wacht auf und ...

befreit sich durch Mord und Totschlag.

... Noch bei der Einlieferung hielt er das braune Mützchen in Händen und bewachte es mit eifersüchtiger Sorgfalt und Zärtlichkeit.